

Jen Silverman

Collective Rage

Ein Stück in fünf Bettys - im wesentlichen eine queere und riskante Expedition - wisst ihr noch, damals, in der Mittelstufe, beim Thema Shackleton und seiner Antarktisexpedition? - und jetzt stellt euch die Antarktis als Pussy vor, ungefähr so (Collective Rage)

Deutsch von Barbara Christ

5 D

UA: 12.09.2016 / Woolly Mammoth Theatre, Washington, D.C. / Regie: Mika Donahue
frei zur DSE

Es ist ein queerer Epos, in dem es um fünf völlig verschiedene Frauen geht – die alle den Namen Betty tragen und die es sich zur Mission gemacht haben, mit der “Quelle ihrer Kraft” in Berührung zu kommen. Ob das ihre eigene Vagina ist, ihre versteckte Homosexualität, ihr Verständnis von Liebe, ihre soziale Herkunft und ihr Selbstwertgefühl oder ihre körperliche Kraft, Kollektive Wut erforscht, was passieren kann, wenn Frauen aller Art die Kategorisierungen ablehnen, die ihnen so oft übergestülpt werden.

“Lassen Sie es mich so sagen: es gibt viel mehr Stücke über heterosexuelle Männer und ihre Versuche, ihr Glück zu finden, als es Stücke gibt über queere Frauen und wie sie irgendetwas versuchen. Ich habe Collective Rage geschrieben, weil ich es satt hatte, darauf zu warten, dass jemand anderes das schreibt, was ich unbedingt sehen will.” (Jen Silverman)